

15 jähriger Lübecker auf dem höchsten Berg der Alpen

in den Sommerferien war der 15 jährige Jan-Patrick Lucht als wahrscheinlich jüngster Lübecker zusammen mit seinem Vater Joachim Lucht und einem französischen Bergführer auf dem Gipfel des Mont Blanc. (4.810m)

Damit das Vorhaben gelingen konnte, war eine umfangreiche Vorbereitung notwendig. Um körperlich fit zu sein hat Jan-Patrick, der Mitglied im Triathlonverein TRIAS Bad Schwartau ist im Riesebusch 3 x wöchentlich die bergigsten Strecken im Großraum Lübeck trainiert. Dazu kommt noch sein Schwimmtraining von ebenfalls 3 x wöchentlich bei Dephin Lübeck. Sein Fitness stellte Jan-Patrick beim Buntekuhlauf über 10,5 km als Gesamtsechster in 42:10 Minuten unter Beweis.

Bereits in den Vorjahren hat Jan-Patrick in den Alpen Erfahrung gesammelt. Mit 12 Jahren war er auf dem Gipfel der Zugspitze, ein Jahr später auf dem 3.435 hohen Metelhorn im schweizerischen Wallies und im letzten Jahr auf dem Balmenhorn in den italienischen Alpen das erste Mal auf einem Berg über 4.000m. Dort hat er auch den Umgang mit Steigeisen und Pickel gelernt.

Dieses Jahr sollte sein Traum erfüllt werden auf dem Dach Europas zu stehen.

Ausgangspunkt der Besteigung ist der französische Touristenort Chamonix auf 1.050 m. Zunächst war die Suche nach einem Bergführer in Chamonix angesagt. Die örtliche Bergführerorganisation lehnte jedoch im Hinblick auf das Alter von Jan-Patrick eine Zusammenarbeit ab. So schien der Traum schnell zu platzen bevor es überhaupt losgehen konnte. Ohne Bergführer wäre der Aufstieg unmöglich. Um für die Zukunft die Route auf den Mont Blanc kennenzulernen sind wir (Jan-Patrick und sein Vater Joachim Lucht) am Tag der Ablehnung durch die Bergführerorganisation den Anfang der Normalroute bis zur ersten Schutzhütte (Refuge de la Tete Rousse) auf 3.100 m aufgestiegen. In dieser Hütte übernachteten auch viele Bergsteiger, die den Mont Blanc besteigen. Auf diesem Weg haben wir einen Bergführer kennengelernt, der uns auf dem summit des Mont Blanc führen wollte. Am nächsten Tag haben wir uns dann mit dem Bergführer getroffen um die gesamte Ausrüstung zu kontrollieren.

Wichtig waren warme Kleidung (Funktionswäsche), Schuhe mit Profilsohle, Steigeisen, Pickel und Helm. Am folgenden Tag, den 19. Juli 2013 sind wir dann früh morgens gemeinsam aufgebrochen. Ausgangspunkt war Nid d' Aigle (Adlernest), die Endstation der Zahnradbahn aus dem Jahr 1913 die bis auf 2.386 m führt. Von dort ging es auf dem sogenannten Normalweg bis zur Hütte Tete Rousse (3.167m) . In dieser Hütte haben wir übernachtet. Geschlafen wird in Lagern mit 15 Bergsteigern. Fließend Wasser gibt es nicht, da dieses mit einem Hubschrauber auf die Hütten gebracht werden musste. Am nächsten Morgen sind wir zur erst 14 Tage alten neuen Hütte Refuge du Gouter auf 3.835m aufgebrochen. Hier war eine weitere Übernachtung geplant.



Diese Teilstück ist bergsteigerisch das Schwierigste. Es geht über Felsen, die teilweise vereist sind bis zu 70 Grad aufwärts. Unser Bergsteiger hat uns über ein Seil gesichert. Teilweise waren auch Fixseile vorhanden. Da wir schon um 10:30 Uhr die Hütte Refuge du Gouter erreicht haben mussten wir eine Entscheidung treffen. Aufstieg zum Gipfel noch am selben Tag oder Übernachtung auf der Hütte und am nächsten Tag mit Stirnlampe um 2:30 Uhr aufbrechen. Da wir uns gut fühlten und am Himmel keine Wolke zu sehen

war, haben wir uns für den sofortigen Aufstieg entschieden. Die letzten 1.000 Höhenmeter gingen nur über Gletscher. In der letzten Nacht waren noch 10 cm Neuschnee gefallen. Bis um 16:00 Uhr mussten wir den Gipfel erreicht haben um relativ sicher und im Hellen die Hütte Refuge du Gouter wieder zu erreichen. Die letzten 500 m haben sämtliche Energie gekostet. Auf dem Weg zum Gipfel lag oberhalb von 4.300 der sogenannte Bossesgrat. Hier ist sauberes Steigeisengehen gefordert, auch wenn man schon aufgrund der Höhe Kopfschmerzen hat und schon über 10 Stunden auf den Beinen ist. Nachdem wir diesen Grat überwunden hatten fehlten nur noch wenige Meter zum summit.



Dann standen wir auf dem höchsten Gipfel der Alpen. Über uns nur der Himmel, unter uns Europa.

